

Zeitungsausschnitt

0	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
0	RN	Ruhrnachrichten	X	Lokales W
X	WZ	Westdeutsche Zeitung	0	Gesamtausgabe
0	CW	Cronenberger Woche	vom	02.10.2003

Helfer für das Herz

Die „Ersthelfer-vor-Ort-Gruppe“ der Freiwilligen Feuerwehr erhielt jetzt einen neuen Defibrillator. Alle Anweisungen werden akustisch gegeben.

Von Hartmut Schmah

Man stelle sich vor, der Nachbar packt sich plötzlich an die Brust, hat starke Schmerzen und bekommt keine Luft. Er bricht bewusstlos zusammen. Sein Herz ist stehen geblieben. Dann muss dringend der Notarzt helfen. Doch um nach Cronenberg zu kommen, braucht er viel Zeit. Deshalb schreiten bei Alarmierung auf den Südhöhen die Helfer der zwölf Mitglieder starken „Ersthelfer vor Ort-Gruppe“ des Löschzugs Cronenberg ein.

365 Tage im Jahr einsatzbereit

Sie machen an 365 Tagen im Jahr Dienst, rund um die Uhr. 67 Einsätze hatten sie im letzten Jahr, als es darum ging, die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes zu überbrücken, um Leben zu retten. Denn die seit Jahren auf den Südhöhen notwendige Rettungswache gibt es immer noch

nicht. Eine 60 stündige Ausbildung zum Ersthelfer haben die Mitglieder der Cronenberger Wehr absolviert. Jedes Jahr sind 30 weitere Stunden Fortbildung erforderlich.

„Für diesen Einsatz der Leute, die zunächst zur Brandabwehr und -bekämpfung ausgebildet sind, kann man nur den Hut ziehen“ resümierte bei einem Aktionstag des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr im Cronenhof der Notarzt Dr. Bernd Jeschke. Er weiß, wie wichtig vor allem die ersten Minuten nach einem Vorfall sind.

Von der Wuppertaler Berufswehr wurde nun ein von der Björn-Steiger-Stiftung bezuschusst und vom Förderverein der Cronenberger Wehr mit 1700 Euro finanzierter automatischer externer Defibrillator (AED) übergeben. Mit diesem Gerät ist die Gruppe „Ersthelfer vor Ort“ unter der Leitung von Detlef Elter in der Lage, bei Patienten mit Herzkammerflimmern, also bei unregelmäßigem Herzschlag eine

b. w.



Das neue Hilfsgerät der Feuerwehr wurde jetzt vorgestellt.

Foto: Hartmut Schmahl

optimale Erste Hilfe zu leisten. Mit einem elektrischen Stromstoß wird das Herz in eine rhythmische Aktion zurückgeführt. Das AED-Gerät ist akkubetrieben und gibt alle erforderlichen Tätigkeiten unmissverständlich akustisch vor. Der Herzrhythmus

wird automatisch analysiert, dann gibt das Gerät detailliert vor, was der Bediener zu tun hat und was es selber tut. Es erklärt auch akustisch, wie die Reanimation mit Beatmung und Herzdruck-Massage durchzuführen ist. Beim Aktionstag des Förder-

vereins der Feuerwehr wurde auch das neue Löschfahrzeug vorgestellt. Jetzt plant der Förderverein, der weiter Mitglieder und Spender sucht, für etwa 7000 Euro die Cronenberger Wehr mit angemessenem Schuhwerk auszustatten.

Zeitungsausschnitt

0	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
0	RN	Ruhrnachrichten	X	Lokales W
X	WZ	Westdeutsche Zeitung	0	Gesamtausgabe
0	CW	Cronenberger Woche	vom	02.10.2003

Jugendfeuerwehr: Preis gewonnen



Zehn Jugendliche der Jugendfeuerwehren Hahnerberg und Cronenberg haben nach einem halben Jahr Vorbereitungszeit gemeinsam die „Leistungsspange“ in Düsseldorf bestanden. Dies ist die höchste Auszeichnung, die man bei der Jugendfeuerwehr erreichen kann. Zur

Prüfung gehören Kugelstoßen, Staffellauf, eine Schnelligkeitsübung im Auswerfen von Schläuchen, das Vortragen eines Löschangriffs sowie ein theoretischer Teil. Außerdem wurde die Gruppe als Team bewertet.

Foto: Hartmut Schmahl